

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlich-Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal  
Eingang Plaugengasse Nr 358.

---

No. 111. Montag, den 14. Mai 1838.

---

## Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. Mai 1838.

Die Königl. Preuss. Artill.-Lieut. Herren E. Schlessa und E. v. Schwelbky aus Graudenz, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Baron v. Pring von Tezan, Herr Lieut. Junt aus Zempelberg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Lieut. v. Litzow aus Pommern, die Herren Cuhn u. Jangen aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

---

## Bekanntmachungen.

1. Zwischen Nügenwalde und Stolpmünde erhebt sich hart an der Ostsee in der Nähe des Dorfes Jerschwitz in einer Ausdehnung von Westen nach Osten eine hervorspringende und nach dem Meere steil abgedachte Bergwand, welche in der, von den Dampfschiffen benutzten Karte von Gustav Almdt unrichtig mit dem Namen Rober Hooff bezeichnet ist. Auf dem östlichen Ende dieser Bergwand ist im Rücken des Dorfes in der kürzesten Entfernung von 102 Ruthen 6 Fuß von der See, ein massiver Leucht-Thurm in zirkelrunder Grundform, mit darauf gestellter eiserner Laterne, erbaut worden, welcher unter 54 Grad 33 Minuten nördlicher Breite, 16 Grad 36 Minuten östlicher Länge von Greenwich gelegen ist, 2½ Minuten südlicher, und 19 Längen Minuten westlicher als Stolpmünde, 6½ Minuten nördlicher und 3 Längen Minuten östlicher als Nügenwalde. Das Feuer des Leuchts, welches vom 1. Juli d. J. ab ununterbrochen das ganze Jahr hindurch in jeder Nacht von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang brennen wird, ist ein ungefärbtes Blickfeuer, und wird durch 15 parabolische Scheinwerfer von 20 Zoll Durchmesser und 9 Zoll

Diese gebildet, welche an einer stehenden Welle, in 3 gleichen Gruppen zu 5 vertheilt, so angebracht sind, daß bei jeder einmaligen Umdrehung der Welle dreimal Licht mit Dunkelheit, in dem Verhältniß wie 7 zu 5 wechseln. Für den Beobachter wird erst mit dem Moment, daß die verlängerte Axe des parabolischen Spiegels in sein Auge fällt, die Intensität des Lichts vollständig sein.

Die drehende Bewegung der Maschine ist so abgemessen, daß in 6 Minuten eine einmalige Umdrehung erfolgt, von dem Seefahrer mithin von jedem Punkte im Meere das Licht ungefähr 70 Zeit Secunden hindurch gesehen und 50 Secunden nicht gesehen wird. Durch diese Intervalle, besonders aber dadurch, daß innerhalb 6 Minuten, eine vollständige Umdrehung erfolgt und das Licht dreimal mit der Dunkelheit wechselt, ist es dem Seefahrer möglich, das Licht von den in östlicher und westlicher Richtung zunächst gelegenen stehenden Feuer zu Rixhöft und Arcona, und auch von dem mehr östlich belegenen Dreblucht auf Hela zu unterscheiden, bei welchem die Perioden des Blickes und der Verdunkelung unter sich gleich sind.

Die Höhe, worauf das Seelicht errichtet ist, beträgt 70 Fuß über dem Spiegel der Ostsee; vom Fuße des Gebäudes bis zur Mitte des obern Scheinwerfers sind 90 Fuß; es brennt daher das Licht in einer Gesamthöhe von 160 Fuß über dem Meeresspiegel.

Bei dieser Höhe kann das Leuchtfeuer innerhalb des Beleuchtungswinkels, welcher durch zwei, nach den Richtungen von Ost-Nord-Ost und Süd-West gezogenen Linien gebildet wird, überall von der See auf dem Verdeck eines Schiffes in Entfernungen von 4 bis  $4\frac{1}{2}$  Meilen wahrgenommen werden. Nur allein die Bucht, in welcher der Hafen von Stolpmünde liegt, wird durch die hohen Dünen am Bieziger See verdeckt, so daß hier zunächst von der Mündung des Hafens das Leuchtfeuer gesehen werden kann.

Cöslin, den 26. April 1838.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

2. Die von der damit beauftragten Special-Kommission für das Jahr 1838 aufgearbeitete und von dem unterzeichneten Ministe. um genehmigte Arznei-Taxe, tritt mit dem 1. Mai d. J. in Wirksamkeit. Es haben sich daher, von dem genannten Termine ab, die Apotheker des Königl. Preuss. Staates, bei Vermeidung der im Medizinal-Edict vom 27. September 1725 festgesetzten Strafe von fünf und zwanzig Thalern, nach dieser Arznei-Taxe überall genau zu richten, die dabei betheiligten Behörden aber über deren Befolgung mit pflichtmäßiger Strenge zu wachen.

Berlin, den 10. April 1838.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

(41.) v. Altenstein.

Vorstehend s. Publilandum bringen wir zur öffentlichen Kenntniß mit der Nachricht, daß die Taxe selbst zu 10 Gr. pro Sud bei dem Herrn Regierungs-Secretair L. C. Hieselsack, dem Buchhändler Herrmann Schulze in Berlin und in jeder andern Buchhandlung der Monarchie zu demselben Preise zu haben ist.

Danzig, den 2. Mai 1838.

Königl. Preuss. Regierung. Abtheilung des Innern.

# AVERTISSEMENTS.

4. Die zu 487 *Alte* 23 Sgr. 4 *Q* veranschlagte Instandsetzung des Aufbodens im Revisions-Gebäude des Seepachhofs dieselbst soll an den Mindestfordernden ausgedoten werden, wozu wir einen Termin auf den 28. Mai d. J. Vermittags 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer dieselbst anderaunt haben. Der Anschlag kann vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 8. Mai 1838.

Königl. Preuss. Haupt-Zoll-Amt.

5. Höherer Bestimmung gemäß soll der Bau eines neuen Schulhauses und eines Stallgebäudes für die katholische Schule in Langenau, welcher excl. des Bauhofes auf 598 *Alte* 29 Sgr. 11 *Q* veranschlagt worden, an den Mindestfordernden im Wege der Licitaton ausgedoten werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 29. Mai c.

in dem Geschäftszokale des unterzeichneten Amtes anderaunt, und werden Unternehmungslustige, welche sich über ihre Sicherheit gehörig ausweisen können, mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Anschlag und die Zeichnungen, so wie die Licitations-Bedingungen in den gewöhnlichen Geschäftszunden im hiesigen Amtes-Bureau eingesehen werden können.

Hand- und Spanndienste werden gratis geleistet.

Cobdenitz, den 5. Mai 1838.

Königl. Preuss. Domainen-Amt.

6. Daß der Kupferschmiedemeister Carl Ludwig Bauer von hier und dessen Braut, Jungfrau Auguste Amalie Kobel aus Danzig, in dem unterm 31. März d. J. bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig verlaublichen Ehevertrag, die in der Provinz übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer eingetragenen Ehe ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 27. April 1838.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

7. Der Dr. med. Eduard Theodor Salfter zu Zoppot und die Tochter des Stahlfabrikanten Mongtowski zu Schwabenthal, Bertha Emilie, haben durch den am 9. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich abgeschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marientwerder, den 24. April 1838.

Königl. Preuss. Oberlandes-Gericht.

## T o d e s f a l l.

8. Das gestern Abend um 8 Uhr erfolgte Dahinscheiden meines ältesten Sohnes Julius, in einem Alter von 15½ Jahren, zeigt unter Verdüsung der Beileidbezeugungen an

Danzig, den 12. Mai 1838.

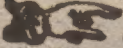
## E n t b i n d u n g e n.

9. Die am 10. d., Abends 11 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeigt hiemit ergebenst an  
C. Siewert, auf Dobrzewin.
10. Heute Abend 10 $\frac{3}{4}$  Uhr wurde meine liebe Frau geb. Alberti von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden,, solches beehrt sich in Stelle besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.  
Gottlieb Gräse.
11. Die heute Nacht um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an:  
Danzig, den 11. Mai 1838.  
C. B. Bethke, Maler.
- Danzig, den 12. Mai 1838.

## A n z e i g e n.

12. Wer an die Verwaltung des Kinder- und Waisenhauses aus früherer Zeit bis zum Ende des vorigen Jahres Forderungen geltend zu machen hat, beliebe solche innerhalb der nächsten drei Wochen bei unserem Zins-Amte zu liquidiren, da Ansprüche der Art später von uns nicht berücksichtigt werden können.  
Danzig, den 5. Mai 1838.

Der Vorstand des Kinder- und Waisenhauses.

13.  Laut meiner Firma erlaube ich mir Einem resp. Publikum, wie auch meinen werthgeschätzten Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in der Fopengasse N<sup>o</sup> 728. als Tuch-, Seide-, Stoff-Appreteur und Decateur etablirt habe und alle Arten neue Tuche nach der neuesten zweckmäßigsten Methode krumpfe und decatire, alle alte Damen- und Herren-Kleider wasche und wie neu opretire, Shawls und Damentücher von Fleck n reinige und wie neu liefere, Sopha- und Stuhlüberzüge mit den schönsten Blumen moore. Da ich auf mehreren Fabriken gearbeitet und mir die erforderlichsten Kenntniße erworben, so habe ich meine Maschinerie auf das Vorzüglichste eingerichtet, und kann die Arbeiten zu billigen Preisen liefern, was es auch stets mein Bestreben sein wird, Einem resp. Publikum durch reelle und prompte Bedienung das Zutrauen eines Jeden mir zu erwerben.  
S. F. Weber.

14. Die dramatische Vorlesung findet morgen Dienstag im The English Hotel be-  
stimmt Statt. Billets a 15 Sgr. (Familien-Billet a 1 R<sup>thl</sup>) sind bis morgen 4 Uhr N. N. in der Gerhardschen K. u. Buchhandlung und in meiner Wohnung Scharnmacher-  
gasse N<sup>o</sup> 752. fortwährend zu haben. An der Kasse welche um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr eröffnet wird, kostet das Billet 1 R<sup>thl</sup>. Um zahlreichen Besuch bittet  
Ernst.

15. Am Sonntage den 6. d. M. ist auf dem Wege von Langenau bis zur Stadt ein Buch, betitelt „Tales for an idler“ verloren gegangen. Der Finder wird ersucht dasselbe in der Wagnerschen Eisenkass, Langenmarkt N<sup>o</sup> 445., gegen eine angemessene Belohnung anzugeben.

16. Kleine Mühlengasse N<sup>o</sup> 316. werden Umschlagetücher, Strohpüte gewaschen und Seidenzeuge gefärbt.

17. Heute, Montag den 14. Mai, werden wir im Karmannschen Garten ein Konzert geben, wozu ergebenst einladen: Richter und Consorten.

18. Einem geehrten Publikum empfehle ich mich als Gold- und Silber-Arbeiter ganz ergebenst. J. E. Emanuel, Goldschmiedegasse N<sup>o</sup> 1079.

19. Mit dem Ausverkauf des Luchlagers des verstorbenen Kaufmanns J. G. Döring, auf dem 3ten Damm N<sup>o</sup> 1423. an der Ecke der Johannisgasse, wird zu herabgesetzten Preisen fortgefahren.

## Nach L u b e c k.

20. wird in kurzer Zeit Capitain T. Suiter mit seinem Schiffe „Maria“ von hier absegeln, es fehlt nur noch ein Theil der Ladung: Auch Passagiere finden mit demselben eine bequeme Reise-Gelegenheit. Nähere Nachricht ertheilt der Herr Gustav Linnies und der Unterzeichnete. M. Seeger; Wädler.

## Vermietung.

21. Langgasse N<sup>o</sup> 410: sind 2 Zimmer zu vermieten: und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

22. Goldschmiedegasse N<sup>o</sup> 1079: sind 2 Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermieten und gleich zu beziehen.

23. In Conradshammer sind 2 Stuben u. 1 Küche, zum Sommervergnügen und zum Baden zu vermieten. Das Nähere daselbst.

24. Mein auf der Pfefferstadt N<sup>o</sup> 231. belegenes Wohnhaus, bestehend aus 5 gemalten Stuben, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Boden, 1 Keller, 1 kleinen Hofplatz nebst Holzschoppen und Apartment, ist von Michaeli d. J. ab zu vermieten. O. S. Drenke.

25. Brodtbänkengasse N<sup>o</sup> 660: sind 2 einander gegenüber liegende Stuben mit Treubeln an einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen.

26. Breitgasse N<sup>o</sup> 1192: ist eine meublirte Stube an Civil oder Militair zu vermieten.

## Sachen zu verkaufen in Dantsch. Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Den größten Theil der von mir auf der Messe eingekauften Manufactur- und Mode-Waaren habe ich so eben erhalten und ist mein Lager diesmal mit den schönsten für diese Saison passenden Artikeln dermaßen assortirt, daß ich einen Jeden der mich beschredenden Käufer zu befriedigen im Stande gesetzt bin.

Fischel, Langgasse.

28. Außer einer sehr großen Auswahl  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  br. heller und dunkler Catune in den schönsten Mustern empfehle ich wieder die beliebte Sorte dunkelrothbrauner a 5 Sgr. pro Elle in mannigfaltigen echten Dessains.

Fischel, Langgasse

29. Die neuesten franz. und Wiener Umschlagetücher, Flaides mit und ohne Blumen, ausgezeichnete schöne Hülle und dunkle Cattune, Mouffeline und Batiste, so wie noch verschiedene andere Manufactur- und Mode-Waaren, erhielt von der Leipziger Messe und empfiehlt zur größten Auswahl und äußerst billigen Preisen

S. S. Baum, Langgasse Nr. 400.

30. S. Iben Nankin pr. St. 15 Sgr., echte Schnupftücher a 5 Sgr., Piquee a 5 Sgr., Schürzenzeuge a 4 Sgr. und seid. West n pr. St. 1 Rthl., empfiehlt

S. W. Löwenstein, Langg. 377.

31. Meine sämmtliche in Leipziger Messe persönlich eingekaufte Waaren sind mir der its eingegangen; selbige bestehen in den allerneuesten im Pug- und Modische neu erschienenen Gegenständen zur größten Auswahl, und habe ich die Preise aufs Billigste gestellt.

M. Löwenstein.

32. Pariser und Wiener Umschlagetücher in den geschmackvollsten Dessains zur größten Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. Löwenstein.

33. Mein Lager von Malerfarben ist jetzt wieder völlig assortirt, und empfehle ich solches, so wie engl. Bleiweiß, flares Leinöl zu billigen Preisen

S. G. Klierer, 2ten Damm Nr. 1287.

34. Cacao, sowohl roh als präparirt, und sämmtliche Sorten Chocolade aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten T. Sildebrand, verkauft billigt

S. G. Klierer, 2ten Damm Nr. 1287.

35. Echte Lütsche Wurst, von ganz vorzüglicher Güte, ist in dem Hause kleine Posensähergasse Nr. 870. käuflich zu haben.

36. Die modernsten englischen Cattune empfing so eben von Leipzig H. M. Alexander, Langg. 407.

37. Holl. Heringe in  $\frac{1}{16}$  u. in ganzen Tonnen werden billigt verkauft. Hl. Geistgasse Nr. 957. bei

G. F. Fötting.

38. Den größten Theil meiner neuen Waare von der Leipziger Messe, als: Hüte, Hauben, Bänder, Blumen, Kragen, Shawls, Colliers, Arbeitsbeutel, Italien. Hüte für Knaben, Locken und viele andere Gegenstände mehr, habe ich so eben erhalten.

J. W. Gerlach Wittwe.

39. Durch große Zusendungen ist mein Schuhlager wieder auf das Vollständigste assortirt

J. W. Gerlach Wittwe.

40. Gute weiße Seife den Stein a 33 U zu 4 Rthl. und 4 Rthl. 15 Sgr., 8 U und 7 U für 1 Rthl., das U zu 4 und  $4\frac{1}{2}$  Sgr., wird verkauft in dem Seif-, Licht- und Del-Laden, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Gde.

41. Sein Lager von **Wachstuch = Waaren** aller Art, als: Piano-  
forte-, Tisch-, Kommoden- und Toiletten-Decken,  $\frac{3}{4}$  bis  $1\frac{1}{4}$  breiten Wachsparchend,  
Wachseambrie, Wachseleinwand, Wachstafel, Wachstuch, Fußtapeten &c. in ganzen  
Stücken und einzeln, empfiehlt  
Serd. Niese, Langgasse Nr 525.

42. **Pferdehaar- und See gras-Matrakken** empfiehlt billigst  
Serd. Niese, Langgasse Nr 525.

43. **Commersevecoien-Pflanzen**, gefäzete von allen Farben, sind  
von jetzt an, pro Schock für 4 Sgr. zu bekommen  
bei Lufsnath,  
Langfuhr Nr 19.

44. Eine grosse Auswahl der neuesten Sonnenschirme empfiehlt  
August Wzinlig, Langgasse No. 408.

45. Die in Leipzig eingekauften Waaren sind eingetroffen und enthalten  
unter Anderm: die neusten franz., engl. und Wiener Mode-Artikel in seide-  
nen wollenen u. baumwollenen Kleider u. Mantelstoffen, die neusten grossen  
Umschlagetücher u. Shawls, Esharps, Colliers, in Terneaux u. ostind. Seiden  
gewirkt, grosse Plaid-Tücher in neuen Dessenins, neuste seid. und Piquee-We-  
sten, echt ostind. Taschen-Tücher, engl. feine woll. u. baumwoll. Zeuge zu  
Beinkleider u. s. w. Handschuhe von 2 Sgr., Strümpfe von 5 Sgr. an das  
Paar. Sämmtliche Waaren sind zu den billigsten Preisen gestellt.

C. H. Biebisoh.

## Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

46. Das den Vicualienhändler Johann Christian Diesendtschen Eheleuten zu-  
gehörige, zu Oliva unter der Erre Nr 130. und Nr 3. A. des Hypothekentuchs  
gelegene Grundstück abgetheilt auf 20 *Ros* 7 Sgr. 6 *Q.* zufolge der nebst Hypo-  
thekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll  
am 15. Juni 1838 Vormittags um 10 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

47. Das zu dem Nachlasse des Christian Stermuh gehörige, in Neufähr  
Nr 15. des Hypothekentuchs gelegene Grundstück, abgetheilt auf 55 *Ros* Pr. Et.  
zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden  
Taxe, soll

den 13. Juni 1838

vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Assessor Kaueran an hiesiger Gerichtsstelle ver-  
kauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht zu Danzig.

# Schiffs - Rappori.

Den 7. Mai angekommen.

- D. Holz, Auguste, f. v. Rostock m. Ballast. Ordre.  
 J. R. Schippers, Elafina Margrethe, f. v. Amsterdam m. Ballast. L. Behrend & Co.  
 L. Hutter, Maria, f. v. Lübeck m. Stückgut G. Dinnies.  
 J. B. Sellin, Helene, f. v. Stettin m. Ballast. Ordre.

Wind W.

Den 8. Mai angekommen

- L. W. Stuit, Vriesland, f. v. Amsterdam m. Ballast. Ordre.

Wind N. W.

Den 9. Mai angekommen.

- N. Alexander, Aphrodite, f. v. Wisby m. Kalk. Bende & Co.

Wind N. N. O.

Den 10. Mai angekommen.

- E. H. Brennmehl, Urania, f. v. Stettin m. Ballast. Ordre.

Wind N. N. O.

## Wechsel- und Geld - Cours.

Danzig, den 11. Mai 1838.

	Briefe.	Geld.		ausgeh.	begehrt.
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsd'or . . . .	171	—
— 3 Monat . . .	204 $\frac{1}{4}$	—	Augustd'or . . . . .	170	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue . . .	97	—
— 10 Wochen . . .	—	—	ditto alte . . . . .	97	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—	Kassen-Anweis. (Rd.)	100	100
— 70 Tage . . .	101	101			
Berlin, 8 Tage . . .	—	—			
— 2 Monat . . .	99 $\frac{1}{4}$	—			
Paris, 3 Monat . . .	—	—			
Warschau, 8 Tage . .	—	—			
— 3 Monat . . .	—	—			